



An den Grossen Rat

22.5190.02

FD/P225190

Basel, 4. Mai 2022

Regierungsratsbeschluss vom 3. Mai 2022

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend Russische Gelder bei der Basler Kantonalbank

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

In der Schweiz lagerten 2021 russische Vermögenswerte von 14,5 Milliarden Euro. Fast ein Drittel aller im Ausland geparkten russischen Vermögen liegt in der Schweiz. Und: 80 Prozent des russischen Rohstoffhandels laufen über die Schweiz.

Vor allem kleinere, diskrete Kantonalbanken sind bei Putins Oligarchen beliebt und verdienen sich dabei eine goldene Nase. Viele Flugzeuge, die reichen Russen gehören, werden in Basel umgebaut. Ich habe mich schon oft mit Russischen Stewardessen in Basel unterhalten, die in der Stadt warten, bis der Innenausbau vom Flugzeug fertig ist. Sie sind meistens für fünf Tage in Basel und wohnen z.B. im Hilton Hotel oder im Drei König.

1. Wurden Vermögen von Putins Entourage bei der Kantonalbank Basel eingefroren?
2. Was bedeutet genau das Wort „eingefroren“. Können die Gelder zu einem späteren Zeitpunkt dem Besitzer dann ausbezahlt werden?
3. Wieviele Kunden mit Russischem Pass hat die Basler Kantonalbank? Wieviele dieser Kunden haben einen Wohnsitz in Russland? Wieviele Kunden (mit russischem Pass) haben einen Wohnsitz in der Schweiz?
4. Jet Aviation arbeitet auch für Flugzeuge aus Russland. Hat die Firma Jet Aviation ein Konto bei der Basler Kantonalbank? Wenn ja, warum wird das Konto nicht gekündigt?
5. Hat die Basler Kantonalbank bereits Vermögenswerte von Oligarchen eingezogen? Wenn ja, wie hoch sind diese Werte? Und was passiert nun mit diesem Geld konkret?
6. Es gibt viele Kantonalbanken in der Schweiz. An welcher Stelle steht die Basler Kantonalbank in Bezug auf die Grösse und des Vermögens der Gelder? Sicherlich ist die Zürcher Kantonbank die grösste Bank der Schweiz?
7. Viele Kantonalbanken der Schweiz lehnen auch Kontos von Schweizer Bürgern ab und sagen dies: „Aus Reputationsgründen wollen wir kein Konto mit Ihnen.“ Dieser freche Satz sagte mir eine Kantonalbank in der Schweiz. Daher frage ich ganz konkret: Wieviele Kontoeröffnungen oder Wertschriften-Depots hat die Basler Kantonalbank gegenüber möglichen Kunden abgelehnt, z.B. mit der Erklärung „aus Reputationsgründen“.
8. Warum kann eine Kantonalbank ein Konto mit einem Schweizer Bürger ablehnen?
9. Wenn ein Schweizer Kunde, der reich ist und keine Schulden hat, kein Konto bei der Kantonalbank bekommt, welchen Beschwerde-Weg hat er? Welche Möglichkeiten gibt es da, sich zu

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

beschweren? Muss man sich an die Schweizer Banken Vereinigung wenden oder an welche Institution?

10. Wieviele Beschwerden gegen die Basler Kantonalbank gab es? Was war deren Inhalt?
11. Wurden Vermögenswerte von Oligarchen in Basel eingezogen?
12. Wurden Vermögenswerte von Putin in Basel eingezogen?

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vermögenswerte, die sich im Eigentum oder unter der Kontrolle von natürlichen Personen, Unternehmen oder Organisationen gemäss Anhang 8 der Verordnung über Massnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine vom 4. März 2022 (SR 946.231.176.72) befinden, sind gesperrt bzw. eingefroren und damit jeglicher Transaktion entzogen. Ebenso besteht eine Meldepflicht ans SECO für Vermögenswerte, von denen anzunehmen ist, dass sie sanktionierte Personen, Unternehmen und Organisationen betreffen. Die Basler Kantonalbank (BKB) bestätigt, dass sie die Sanktionsmassnahmen konsequent umsetzt. Zu Details kann sie keine Auskünfte geben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin